

**Beschlussprotokoll über die
4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Sport
des XXI. Beirates beim Ortsamt Burglesum**

Datum	27.03.2025
Ort	Ortsamt Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:15 Uhr

Ausschussmitglieder

SPD	L. Besecke, N. Heide i.V.f. W. Müller
CDU	M. Hornhues i.V.f. T. Scholz, J. Hornhues
Grüne	L. Fischer

Vertreter gemäß § 23, Absatz 5 OBG

FDP	A. Müller-Lang
BD	F. Rath
BSW	R. Tegtmeier
Parteilos:	O. Meier

Ortsamt

Vorsitz	Florian Boehlke, Ortsamtsleiter
Protokoll	Abwesenheitsvertreterin der Ortsamtsleitung Sabine Tietjen
Gäste	Keine

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Orsamttes fristgerecht verschickt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in
 Stadtteilangelegenheiten**

Keine

**TOP 2: Umsetzung der Kompensationsmaßnahme an der Lesum „Herstellung
 einer Flachwasserzone“
 Abschlussbericht zur Umgestaltung**

Herr Boehlke teilt den Ausschussmitgliedern den aktuellen Sachstandes mit:

„Vorab fand heute ein Ortstermin mit den Ausschussmitgliedern und Ressort-Vertretern statt. Zur Sitzung wurden ebenfalls Vertreterinnen der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und Bremen Ports angefragt. Bedauerlicherweise haben sie für sich eine Teilnahme an der Sitzung ausgeschlossen. Sofern gewünscht, kann der Ausschuss sich nun gerne dennoch über das Thema austauschen.“

Diskussion mit Wortmeldungen von **Martin Hornhues, Niels Heide und Leon Fischer.**

Aus dem Publikum meldet sich ein Betroffener Anwohner zu Wort. Er bietet den Ausschussmitgliedern an, seinen bisherigen Schriftverkehr mit der senatorischen Behörde an das Ortsamt zu übersenden.

Beschluss: (einstimmig)

- *Der Ausschuss bittet um eine Beschilderung und Erläuterung der Maßnahme in Form einer Informationstafel, die jeweils an den Zugängen zu Gebiet aufgestellt werden soll. Die Gestaltung der Tafel soll in Abstimmung mit dem Ausschuss / Ortsamt erfolgen.*
- *Der Ausschuss kritisiert die Nicht-Teilnahme der Behördenvertretungen an einer Aussprache in einer öffentlichen Sitzung.*
- *Der Ausschuss begrüßt die Möglichkeit, dass der Weg auf der Verwaltung weiterhin begehbar bleibt und bittet um eine regelmäßige Mahd auf der gesamten Verwaltung.*

TOP 3: Vertikale Fassadenbegrünung von Parkhäusern im Stadtteil Burglesum (Parkhaus Bahnhof Burg)

(Antworten von SUKW und Brepark zum Beschluss vom 8. August 2024)

Herr Boehlke teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass Referent:innen von der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und Brepark angefragt wurden.

Hierzu hat die Brepark folgendes geantwortet: „Bezüglich der Teilnahme-Anfrage für die Beiratssitzung am 27.03.25 zum Thema „Vertikale Fassadenbegrünung des Parkhauses am Bahnhof Burg“ verweist die Brepark auf Ihre ablehnende Stellungnahme zu diesem Vorhaben. Aufgrund der im Antwortschreiben an den Beirat vom 03.12.24 dargelegten Position und der unveränderten Sachlage, sieht auch die Brepark keine Möglichkeit eine Vertretung in die Sitzung zu entsenden.“

Ebenso kann von Ressortseite keine Referententeilnahme ermöglicht werden.

Gründe für die Ablehnung/Antwortschreiben SBMS/Brepark:

Hohe Investitionskosten:

Eine Fassadenbegrünung würde erhebliche finanzielle Mittel für Planung, Installation und die Auswahl geeigneter Pflanzen erfordern. Da die Park & Ride-Station derzeit keine Einnahmen generiert, kann eine solche Investition derzeit nicht dargestellt werden.

Laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten:

Nach der Installation würden fortlaufende Kosten anfallen. Diese langfristigen und durch SBMS zu tragenden Ausgaben können ebenso nicht aufgebracht werden.

Obwohl die positiven ökologischen Effekte einer Begrünung unbestreitbar sind, würden die hohen finanziellen Aufwendungen die unmittelbaren Vorteile übersteigen. Aktuell gibt es keine Möglichkeit zur Refinanzierung.

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung schließt sich der Stellungnahme der BREPARK an und sieht ebenfalls keine Möglichkeit einer Umsetzung.

Diskussion mit Wortmeldungen von **Leon Fischer, Niels Heide und Martin Hornhues.**

Die Ausschussmitglieder können die Ablehnung der Brepark in keinsten Weise nachvollziehen, zumal solche Maßnahmen Bestandteil der Koalitionsvereinbarung sind. Sie bitten darum, dass die Brepark die Höhe der Kostenschätzung mitteilt.

Herr Boehlke schlägt vor, gemeinsam mit dem Ausschusssprecher einen Gesprächstermin mit der zuständigen Brepark-Vertretung zu vereinbaren.

TOP 4: Vogelinseln auf Seen / „schwimmende Inseln“

Leon Fischer stellt mittels Präsentation die gewünschte Maßnahme vor:

„In dicht besiedelten urbanen Räumen wird es für viele Vogelarten zunehmend schwieriger, störungsarme Brutplätze zu finden. Künstliche Brutinseln könnten dabei helfen, sichere Rückzugsorte zu schaffen.

Zugleich tragen solche schwimmenden Elemente zur ökologischen und optischen Aufwertung städtischer Gewässer bei. Auch kleinere Stillgewässer in Burglesum könnten so als Lebensräume für Wasservögel, Amphibien und Insekten gestärkt werden.

Durch die Einholung fachlicher Einschätzungen soll geklärt werden, inwieweit ein entsprechendes Aufwertungsprojekt in Burglesum realisierbar ist und welche Unterstützung dabei möglich wäre.“

Es folgen Nachfragen und Wortbeiträge von **Johannes Hornhues und Niels Heide. Lizza Besecke** regt an, dass auch eine Kooperation mit Naturschutzverbänden denkbar wäre.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zu prüfen, ob und inwieweit der Einsatz künstlicher Brut- oder Schwimminseln auf geeigneten Gewässern im Stadtteil Burglesum grundsätzlich in Frage kommt und welche Unterstützung dabei möglich wäre. Denkbar wäre eine Kooperation mit den Naturschutzverbänden.

Dabei sollen insbesondere die bisherigen Erkenntnisse aus dem Naturschutzgebiet „Neue Weser“ berücksichtigt werden. Ziel ist es, eine erste fachliche Einschätzung zu erhalten, ob ein entsprechendes Konzept – etwa in Form von Teichinseln – auch auf kleinere Gewässer wie den Dunger See oder den Nachtweidensee übertragbar wäre.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine

TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Leon Fischer stellt für die Ausschussmitglieder eine Möglichkeit vor, per Google Drive die Themenagenda des Umweltausschusses einzusehen. Dort können ebenso Themen gesammelt werden, Sachstände etc. verwaltet werden.

Das Ortsamt wird in einer Testphase zunächst für den Umweltausschuss die Verwaltung übernehmen. Die Ausschussmitglieder erhalten zunächst eine Leseberechtigung.

TOP 7: Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder in ausschussbezogenen Angelegenheiten

7.1: Martin Hornhues erkundigt sich nach dem Sachstand Hochwasserschutz Ihletal.

7.2: Niels Heide regt im Namen von Werner Müller an, dass ein Austausch mit Sporteinrichtungen erfolgen sollte.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Im Original gez.
Florian Boehlke
Ortsamtsleiter